

Wir fördern
Bürgerschaftliches Engagement



Tätigkeitsbericht
2006

Herausgeber:
Treffpunkt Freiburg e.V.
Der Vorstand

Geschäftsführung:
Uta Linß
Larissa Seiffert

Bürozeiten der Geschäftsführung:
Mo, Di, Do 13-17 Uhr
Mi, Fr 10-13 Uhr

Treffpunkt Freiburg
Wilhelmstraße 20
79098 Freiburg
Tel.: 0761/ 76785-15
Fax: 0761/76785-13
E-Mail: info@treffpunkt-freiburg.de
Internet: www.treffpunkt-freiburg.de

Der Treffpunkt Freiburg befindet sich in der Wilhelmstr. 20 zwischen Kronenbrücke und Goethe-Institut bzw. Hauptbahnhof.

Zu erreichen ist er mit den Buslinien 10 und 11 (Haltestelle Faulerbad in Richtung Merzhausen/Haid) und mit allen Straßenbahnen (Haltestellen Stadttheater oder Hauptbahnhof).

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg
Konto: 121 74 845
BLZ: 680 50 101

Inhalt

1	Der Treffpunkt Freiburg.....	4
2	Der Treffpunkt Freiburg e. V.	4
3	Die Leistungen.....	5
3.1	Raumangebot.....	5
3.1.1	Raumsituation in Freiburg.....	5
3.1.2	Raumangebot des Treffpunkt Freiburg.....	5
3.1.3	Entwicklung der Raumnutzung	5
3.2	Fortbildung	6
3.2.1	Fortbildung als Werkzeug und Anerkennung.....	6
3.2.2	Fortbildungsprogramm „e & k“ des Treffpunkt Freiburg.....	7
3.2.3	Annahme des Fortbildungsangebots	7
3.3	Öffentlichkeitsarbeit	7
3.3.1	Internetauftritt	7
3.3.2	Präsentation der NutzerInnengruppen im Treffpunkt Freiburg.....	8
3.3.3	Veranstaltungen	8
3.4	Beratung und Information der NutzerInnen.....	10
3.5	Begleitung von Projekten.....	10
3.6	Vermittlung von Ehrenamtlichen.....	11
3.7	Zusammenarbeit mit BürgermentorInnen	11
4	Die Organe - Wer macht die Arbeit?	12
4.1	Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg	12
4.2	Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.	12
4.3	Das Treffpunkt-Team	13
4.4	Die Geschäftsführerinnen.....	13
5	Personelle Entwicklungen	13
6	Strukturelle Entwicklungen	14
7	Planung 2007	14
8	Finanzierung.....	15

1 Der Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg ist eine Einrichtung zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg. Sein offenes Angebot richtet sich an die gesamte Breite der Engagierten: Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Gruppen, Vereine, Institutionen.

Engagierte aus allen Bereichen des Bürgerschaftlichen Engagements (Soziales, Kultur, Umwelt etc.) treffen sich im Treffpunkt Freiburg und nutzen seine Angebote.

Die Idee und ein erstes Konzept für den Treffpunkt Freiburg wurden 1999 in der „Denkwerkstatt Bürgerschaftliches Engagement“ entwickelt, einem Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21.

Der Treffpunkt Freiburg wird getragen von Initiativen, Bürgerinnen und Bürgern, von Agenda 21-Gremien und der Stadt Freiburg.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet der Treffpunkt Freiburg mit anderen Freiburger Einrichtungen der Engagementförderung zusammen sowie mit dem Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg.

2 Der Treffpunkt Freiburg e. V.

Der gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2004 von den NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg gegründet und hat seinen Sitz im Treffpunkt Freiburg.

Mit der Gründung des Treffpunkt Freiburg e. V. wurde ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Ziele des Treffpunkt Freiburg getan.

Der Treffpunkt Freiburg e. V. hat den Zweck, das Bürgerschaftliche Engagement in Freiburg zu fördern, indem er folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Weiterentwicklung des Aufgabenprofils des Treffpunkt Freiburg
- Anstellungsträger der Geschäftsführung
- Verwaltung der Haushaltsmittel

Die Organe des Treffpunkt Freiburg e. V. sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird.

3 Die Leistungen

Die Hauptaufgaben des Treffpunkt Freiburg sind die Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements durch

- das Angebot von Räumen und Bürotechnik
- die Organisation von Fortbildungen für Engagierte

Weitere Aufgaben des Treffpunkt Freiburg sind:

- Öffentlichkeitsarbeit für den Treffpunkt Freiburg und seine NutzerInnengruppen
- Beratung und Information der NutzerInnen
- Begleitung von Projekten
- Zusammenarbeit mit den BürgermentorInnen
- Vermittlung von Ehrenamtlichen

3.1 Raumangebot

3.1.1 Raumsituation in Freiburg

Kleinere Vereine, Selbsthilfegruppen, Arbeitskreise und Initiativen verfügen nur selten über eigene Räume oder Bürotechnik. Geeignete Räume für Mitgliederversammlungen oder größere Veranstaltungen sind für bürgerschaftlich engagierte Gruppen einerseits schwer zu finden, andererseits meist nicht finanzierbar.

3.1.2 Raumangebot des Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg bietet seinen NutzerInnen kostenlos Räume für ihre Treffen, Sitzungen, Seminare, Veranstaltungen und für Büroarbeit. Dafür stehen im Treffpunkt zwei Büros mit kompletter Bürotechnik (PC, Drucker, Kopier-, Faxgerät, Internetanschluß) und ein großer Gruppenraum zur Verfügung.

3.1.3 Entwicklung der Raumnutzung

Die Zahl der NutzerInnengruppen ist seit 2003 stetig gestiegen. Folgerichtig ist die Raumnachfrage stark angestiegen. Insbesondere der große Gruppenraum wird für Versammlungen und Veranstaltungen so stark nachgefragt, dass der Gruppenraum des Migrantenbeirats im 3. OG des Hauses regelmäßig genutzt wird und zusätzliche Anfragen für Abendveranstaltungen an den Wochentagen wiederholt abgesagt werden müssen.

Die großen Räume werden hauptsächlich wochentags am späten Nachmittag und am Abend genutzt.

Die regelmäßige Nutzung der Büros und der Arbeitsplätze an den Vor- und Nachmittagen hat ebenfalls zugenommen. In dieser Zeit bieten die Gruppen Sprechstunden an oder erledigen Büroarbeit.

In 2006 wurden die Räume erstmals auch an den Wochenenden regelmäßig genutzt.

Stand	Zahl der Nutzergruppen:
31.12.2003	35
31.12.2004	44
31.12.2005	57
31.12.2006	85
Genutzte Stunden in 2005:	2.173 h
Genutzte Stunden in 2006:	4.134 h

Eine Liste der Nutzergruppen des Treffpunkts mit Stand vom 31.12.2006 befindet sich im Anhang.

3.2 Fortbildung

3.2.1 Fortbildung als Werkzeug und Anerkennung

Auch bei ehrenamtlichem Engagement steigen die Ansprüche an die Qualität der Arbeit. Ehrenamtliche wünschen sich vielfach zusätzliche Qualifikationen, um ihr Engagement auf eine auch für sie selbst befriedigende Weise ausüben zu können. Wie machen Vereine am besten Öffentlichkeitsarbeit für ihr Anliegen? Wie lassen sich Finanzmittel einwerben? Wie präsentieren wir unsere Angebote am wirkungsvollsten? In unseren Fortbildungen erhalten die TeilnehmerInnen das notwendige Werkzeug, um ihre vielfältigen Aufgaben kompetent bewältigen zu können. Viele Ehrenamtliche sehen ihr ehrenamtliches Engagement auch als Möglichkeit, Qualifikationen zu erwerben, die sie beruflich nutzen können.

Daher ist Fortbildung von Ehrenamtlichen eine wichtige Form ihrer Unterstützung.

Darüber hinaus stellt das Angebot von Fortbildungen auch eine Form der Anerkennung für Engagierte dar – viele Ehrenamtliche fühlen sich dadurch eher gewürdigt als durch die klassischen Ehrungsformen.

Durch diese beiden Funktionen sind Fortbildungsangebote ein unentbehrlicher Bestandteil einer wirkungsvollen Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

3.2.2 Fortbildungsprogramm „e & k“ des Treffpunkt Freiburg

Gemeinsam mit der Freiburger Freiwilligenagentur und dem Freiburger Selbsthilfebüro der Paritätischen Dienste hat der Treffpunkt Freiburg ein regelmäßiges Fortbildungsprogramm entwickelt: „engagiert und kompetent“ (e & k). Im Mittelpunkt unserer Angebote stehen Qualifizierung, Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen, sowie Reflektion und Austausch.

Damit auch finanziell schwächer ausgestattete Gruppen bzw. Vereine ihren Engagierten diese Unterstützung und Anerkennung geben können, bietet der Treffpunkt Freiburg bürgerschaftlich Engagierten Fortbildungen mit sehr guter Qualität zu sehr geringen Kosten oder sogar kostenfrei.

3.2.3 Annahme des Fortbildungsangebots

In 2006 wurden im Treffpunkt Freiburg 11 Fortbildungen (2005: 10) angeboten. Eine Liste der Kursangebote 2006 des Treffpunkt Freiburg befindet sich im Anhang.

An den Fortbildungen haben insgesamt 120 Personen (2005: 72) teilgenommen. Zu allen Fortbildungen haben die TeilnehmerInnen einen ausführlichen Feedbackbogen ausgefüllt. Die Arbeit der DozentInnen wurde durchgängig als „gut“ bis „ausgezeichnet“ bewertet, der Nutzen der Fortbildungen wurde mit „viel“ bis „sehr viel“ eingestuft.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Für viele Engagierte bedeutet effektive Öffentlichkeitsarbeit ein Maß an Arbeits- und Zeitaufwand, das ehrenamtlich kaum leistbar ist. Mit unseren Angeboten bieten wir unseren NutzerInnen verschiedene öffentlichkeitswirksame Möglichkeiten der Darstellung, die mit vergleichbar geringem Aufwand umsetzbar sind.

3.3.1 Internetauftritt

Die Präsentation des Treffpunkt Freiburg und seiner Angebote im Internet soll ansprechend und anwenderfreundlich sein. An folgenden Veränderungen zur Umsetzung dieses Ziels wurde in 2006 gearbeitet:

Die bisherige Adresse: www.treffpunktfreiburg.de wurde geändert in: www.treffpunkt-freiburg.de

Sowohl inhaltlich als auch im Layout wurde die Internetseite des Treffpunkt Freiburg überarbeitet und neu gestaltet. Über die neue Seite ist es möglich, direkt per E-Mail Raumanfragen oder Fortbildungsanmeldungen zu tätigen.

Über eine Liste aller NutzerInnengruppen des Treffpunkt Freiburg können Informationen zu jeder Gruppe abgefragt werden. Gruppen mit eigenem Internetauftritt können hier einen Link setzen lassen.

Für die Gestaltung einer eigenen Internetseite hat der Treffpunkt Freiburg in 2006 erneut eine Fortbildung angeboten und darauf aufbauend ein Vertiefungsseminar. Aufgrund der lebhaften Nachfrage wird dieses Angebot auch im Jahr 2007 wiederholt.

3.3.2 Präsentation der NutzerInnengruppen im Treffpunkt Freiburg

Die Gruppen im Treffpunkt Freiburg nutzen die Räume nicht nur für Veranstaltungen und Büroarbeit. Ein weiterer Nutzungszweck ist die Präsentation der Gruppen und ihrer Arbeit.

Die Vielfalt der NutzerInnengruppen mit ihren sehr unterschiedlichen Themenschwerpunkten ist eine der herausragenden Eigenschaften und Besonderheiten des Treffpunkt Freiburg.

Diese Vielfalt darzustellen und gleichzeitig jeder Gruppe die Möglichkeit zu bieten, auf ihre speziellen Anliegen und Ziele hinzuweisen, ist eine Herausforderung. Im Flur des Treffpunkt Freiburg werden alle Gruppen in Präsentationsordnern präsentiert, die allen BesucherInnen im Flur zur Verfügung stehen und leicht zugänglich sind. Diese Form der Präsentation ist übersichtlich, klar strukturiert und erleichtert dem Leser die Orientierung. Die Aktualisierung des Materials obliegt den Gruppen, die Geschäftsführerinnen fordern regelmäßig aktuelles Material bei den Gruppen an.

Ergänzend zu den Ordnern legen die NutzerInnengruppen ihre aktuellen Flyer zur Mitnahme im Treffpunkt aus.

An unseren weißen Infobrettern informieren wir über aktuelle Veranstaltungstermine und interne sowie externe Fortbildungsangebote.

3.3.3 Veranstaltungen

Veranstaltungen sind eine wirkungsvolle Möglichkeit eine breitere Öffentlichkeit auf die eigene Arbeit aufmerksam zu machen. In 2006 haben der Treffpunkt und die Nutzergruppen des Treffpunkts an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

14. Oktober, 10.00 – 14.00 Uhr, Marktplatz des Engagements

Im Haus der Jugend, Uhlandstrasse präsentierten sich bei dieser Veranstaltung der Freiburger Woche des Engagements (3.5 Begleitung von Projekten) auch die BürgermentorInnen mit einem Informationsstand.

14. Oktober, 15.00 – 18.00 Uhr, Basar der Zukunft

An dieser in 2006 erstmals durchgeführten Veranstaltung des Freiburger Theaters und des Freiburger Klimabündnisses hat sich der Treffpunkt Freiburg gemeinsam mit 24 seiner NutzerInnengruppen beteiligt. Die gemeinsame Teilnahme stand unter dem Motto: „Wir gestalten zusammen unser Zukunfts-Bild für den Treffpunkt Freiburg“.

14. Oktober: Basar der Zukunft



Die Künstlerin Karin Demirel setzte diese Idee künstlerisch um und betreute die „Aktions-Künstler“ während des Basars. So entstand an diesem Nachmittag das Logo des Treffpunkt Freiburg künstlerisch neu gestaltet durch die Zusammenarbeit vieler Engagierter. Das Bild wird in den Räumen des Treffpunkt Freiburg ausgestellt.

Alle teilnehmenden Gruppen nutzten während des Basars die Gelegenheit an selbst gestalteten Ständen die BesucherInnen über ihre Arbeit und ihre Anliegen zu informieren. Die Rückmeldungen der NutzerInnengruppen zu dieser Veranstaltung waren sehr positiv. Die Gestaltung der Informationsstände und des Informationsmaterials soll bis zur Teilnahme an der nächsten Veranstaltung optimiert werden. Hierzu wird in 2007 Kontakt mit einer Freiburger Grafischschule aufgenommen.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung können dem Pressespiegel 2006 im Anhang entnommen werden.

3.4 Beratung und Information der NutzerInnen

Bei der täglichen Arbeit stellen sich unseren NutzerInnen immer wieder Fragen zu MS Office-Anwendungen, Formulierungen, Öffentlichkeitsarbeit oder der Bedienung der Bürohardware. Antworten, Beratung und Unterstützung erhalten sie sowohl durch die Geschäftsführerinnen als auch voneinander.

Nach Vereinbarung stehen die Geschäftsführerinnen auch für Moderationen von Sitzungen und Zukunftswerkstätten zur Verfügung oder unterstützen die Gruppen mit ihrem Know-how z. B. bei der Organisation von Veranstaltungen oder der Teilnahme an Wettbewerben.

Auf der Internetseite, per e-mail und durch Aushang in den Räumen des Treffpunkt Freiburg können alle NutzerInnengruppen ihre Termine und Veranstaltungshinweise veröffentlichen oder sich über diese Kanäle über Termine und Veranstaltungen informieren.

3.5 Begleitung von Projekten

Folgende Projekte hat der Treffpunkt Freiburg in Kooperation mit der Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Freiburg in 2006 begleitet:

14. – 22. Oktober, Freiburger Woche des Engagements

Für die Organisation dieser Woche stellte der Treffpunkt Freiburg e. V. Frau Bernarda Deufel befristet von Dezember 2005 bis Oktober 2006 an. In enger Zusammenarbeit mit Herrn Rieger von der Stadt Freiburg, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und den BürgermentorInnen organisierte und koordinierte Frau Deufel die täglichen Veranstaltungen dieser Woche und war zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Alle Informationen zum Programm dieser Woche enthält die Seite: www.engagiert-in-Freiburg.de

3.6 Vermittlung von Ehrenamtlichen

In großen Städten wie Freiburg gibt es eine Fülle und beeindruckende Vielfalt von Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement. Anders als in kleinen Gemeinden können einzelne BürgerInnen sich einen Überblick über die Engagementmöglichkeiten nur mit viel Aufwand selbst verschaffen. Diesen Aufwand kann Engagementförderung den BürgerInnen abnehmen, indem sie sich einen Überblick verschafft und interessierten BürgerInnen im Beratungsgespräch eine zu ihren Interessen und Fähigkeiten passende Möglichkeit zum Engagement vermittelt.

In Freiburg liegt diese Aufgabe der Vermittlung im wesentlichen bei der Freiwilligenagentur der Paritätischen Dienste. Auch zum Treffpunkt kommen gelegentlich ratsuchende BesucherInnen, die sich hier informieren über die Palette des Bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg und insbesondere über die Nutzergruppen im Treffpunkt Freiburg. Sofern erforderlich, werden sie an die Freiwilligen Agentur weiter verwiesen.

3.7 Zusammenarbeit mit BürgermentorInnen

BürgermentorInnen sind ein im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg geborenes Konzept. Sie übernehmen als Ehrenamtliche bestimmte Aufgaben der Engagementförderung, sind sozusagen „mobile Engagementförderer“, die z.B.

- örtliche Jugendfreiwilligenprojekte begleiten (nach dem Programm der Landesstiftung Baden-Württemberg *jes, jugend engagiert sich*),
- in den Stadtteilen die Lage kennen und Bedarf benennen können
- Kooperationen stiften, z.B. von bürgerschaftlichen Initiativen mit Arbeitsgruppen der lokalen Agenda
- unterschiedlichste Akteure zu gemeinsamen Projekten zusammenführen (vom Sportverein über den Weltladen bis zur Kulturinitiative)

In Freiburg sind in den letzten fünf Jahren ca. 50 BürgermentorInnen ausgebildet worden, die sich regelmäßig treffen und austauschen. BürgermentorInnen arbeiten an der Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements mit. Der Treffpunkt arbeitete mit den BürgermentorInnen auch in 2006 zusammen. Die GeschäftsführerInnen haben zwei Treffen der BürgermentorInnen moderiert. Die BürgermentorInnen waren an der Organisation und Durchführung der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements beteiligt. In diesem Rahmen haben sie auf dem Wiehremer Markt und auf dem Basar der Zukunft einen Informationsstand gestaltet.

4 Die Organe - Wer macht die Arbeit?

4.1 Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg

Alle NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg sind in ihren jeweiligen Gruppen engagiert. Darüber hinaus übernehmen sie Verantwortung für „ihre“ Räume. Für ein reibungsloses Miteinander so vieler verschiedener Gruppen ist es unbedingt notwendig, dass die NutzerInnen aufräumen, Tische abwischen, Geschirr versorgen, Fenster schließen, Rollläden herunterlassen... und tolerant gegenüber den Schwächen und Empfindlichkeiten der anderen sind. Dieses Miteinander ist nicht selbstverständlich und es ist umso schöner, dass es im Treffpunkt Freiburg funktioniert! Vielen Dank!

Seit Herbst 2006 sind die NutzerInnen aktiv an der Suche nach neuen Räumen für den Treffpunkt Freiburg beteiligt. Auftakt für die intensive Einbindung der NutzerInnen bei dieser wichtigen Entscheidung waren die NutzerInnenversammlung am 05. Oktober 2006 und die Mitgliedervollversammlung am 29. November 2006. Die NutzerInnen machten bei diesen Veranstaltungen deutlich, dass der Treffpunkt Freiburg als zentrales Element der Engagementförderung in Freiburg auch örtlich zentral gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein muss. Aus den Entwicklungen der letzten Jahre ist darüber hinaus klar ersichtlich, dass in Zukunft die Nachfrage nach den Leistungen des Treffpunkt Freiburg eher noch steigen wird. Dem in der Mitgliedervollversammlung neu gewählten Vorstand wurde der Auftrag erteilt, bei den Gesprächen mit den VertreterInnen der Stadt Freiburg diese Anforderungen an neue Räumlichkeiten zu vermitteln.

4.2 Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.

Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus vier VertreterInnen der NutzerInnengruppen, die Mitglieder des Vereins sind und zwei städtischen Vertretern. Im Vorstand wird konzeptionell für den Treffpunkt Freiburg gearbeitet: Ziele werden definiert, Prioritäten gesetzt, Messwerte für die erfolgreiche Umsetzung festgelegt und grundsätzliche Entscheidungen für die Arbeit im Treffpunkt getroffen. Einzelne Vorstandsmitglieder arbeiten darüber hinaus gemeinsam mit der Geschäftsführung an Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung wie z. B. der Gestaltung der neuen Internetseite oder der NutzerInnenbroschüre. Der Vorstand trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Die Vorstandsmitglieder:

VertreterInnen der NutzerInnengruppen:	Vertreter der Stadt Freiburg:
Erwin Czarzinsky, 1. Vorsitzender	Manfred Meßmer
Ingeborg Hirschmüller-Ohmes	Gerhard Rieger
Michaela Lüther	
Franz-Albert Heimer	

4.3 Das Treffpunkt-Team

Das Treffpunkt-Team ist im Alltagsgeschäft das Bindeglied zwischen Nutzergruppen und Geschäftsführung. Hier wird z.B. über die notwendige Ausstattung des Treffpunkt Freiburg (Haustechnik, Mobiliar) beraten. In ihm sind insbesondere die Nutzergruppen vertreten, die eigene Büros in den Räumen des Treffpunkt unterhalten. Das Team trifft sich regelmäßig jeden ersten Montag im Monat. Alle NutzerInnen sind eingeladen, ihre Fragen, Anregungen und Wünsche im Team einzubringen.

Die Teammitglieder:

Dietrich Limberger, Agenda 21

Bernd Kirchhoff, FARBE e. V.

Larissa Seiffert, Geschäftsführerin Treffpunkt Freiburg e. V.

Gerhard Rieger, Vorstand Treffpunkt Freiburg e. V.

Johannes Weiermann, Regiogeld

4.4 Die Geschäftsführerinnen

Larissa Seiffert, EDV-Dozentin und Historikerin, und Uta Linß, Dipl. Verwaltungswirtin FH, sind die beiden Geschäftsführerinnen des Treffpunkt Freiburg mit jeweils 10 Wochenstunden. Sie setzen die Aufträge des Vorstands um und erarbeiten die Jahres- und Finanzplanung. Darüber hinaus erledigen sie die Verwaltung sowie das Alltagsgeschäft

(Raumvergabe, Fortbildungen usw.). Für die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg sind die Geschäftsführerinnen Ansprechpartnerinnen in allen Belangen des Treffpunkts, sie beraten und unterstützen die NutzerInnen bei der Büroarbeit und bei der Bedienung der Geräte.



Uta Linß

Larissa Seiffert

5 Personelle Entwicklungen

Bis Anfang Februar war Frau Larissa Seiffert in Mutterschutz. Der Bürgermentor Herr Raimund Güssregen hat während des Mutterschutzes von Frau Seiffert und über die erste Jahreshälfte 2006 hinweg den Treffpunkt ehrenamtlich unterstützt und Verwaltungs- sowie Koordinationsaufgaben übernommen.

Frau Jasmin Ferlaino hat bis Dezember 2006 im Rahmen eines 2-Euro-Jobs die Geschäftsführerinnen unterstützt. Ihre Aufgabenschwerpunkte

lagen in der Mitarbeit an den Projekten „Präsentation der NutzerInnengruppen auf der neuen Treffpunkt-Homepage sowie im Treffpunkt“, „Qualitätssicherung in der Verwaltung und in den Fortbildungen“

Die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements im Oktober 2006 wurde in Freiburg gemeinsam mit Herrn Rieger, Koordination des BE der Stadt Freiburg durch den Treffpunkt Freiburg organisiert. Für dieses Projekt hat der Treffpunkt Freiburg e. V. Frau Bernarda Deufel als Verantwortliche auf Minijob-Basis befristet von Dezember 2005 bis Oktober 2006 angestellt.

6 Strukturelle Entwicklungen

Bedingt durch die gestiegene Zahl der NutzerInnengruppen war das Jahr 2006 geprägt durch die stetig steigende Nachfrage nach den Räumen und den dadurch gewachsenen Koordinationsaufwand.

Verschiedene Gruppen nutzten den Treffpunkt Freiburg in 2006 als ihre Geschäftsstelle mit Postanschrift. Als Reaktion hierauf wurden Eingang und Briefkasten mit den Namen dieser Gruppen versehen.

Das im Bereich der Fortbildungen etablierte quantitative und qualitative Auswertungssystem wurde in 2006 erstmals bei allen Fortbildungen umgesetzt. Die Ergebnisse -welche Themen für die NutzerInnen interessant sind und welche DozentInnen diese am besten vermitteln können- fließen in das Fortbildungsprogramm 2007 ein.

7 Planung 2007

Für 2007 ist es Ziel des Treffpunkt Freiburg, seine Angebote den Bedarfen der bürgerschaftlich Engagierten noch besser anzupassen. Wichtig ist uns dabei die Qualität unserer Angebote, sowie eine hohe Auslastung durch möglichst viele bürgerschaftlich Engagierte.

Folgende Projekte sind für 2007 geplant:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung der neuen Internetseite
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Freiburger Engagementförderern
- Woche des Bürgerschaftlichen Engagements: Planung, Organisation, Teilnahme
- Umzug in neue Räume

Ein zentrales Thema in 2007 wird für den Treffpunkt Freiburg und seine NutzerInnengruppen der Umzug in neue Räume sein. Zwei grundsätzlichen Anforderungen müssen die neuen Räume genügen:

1. Die Räume müssen groß genug sein und geeignet, die gestiegene Nachfrage der NutzerInnengruppen zu decken.
2. Die Räume müssen zentral gelegen und insbesondere mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

8 Finanzierung

Für die Finanzierung der Räume und des Personals erhält der Treffpunkt Freiburg Zuschüsse der Stadt Freiburg und des Landes Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird ein großer Teil der Arbeit im und für den Treffpunkt ehrenamtlich erbracht.

- **Zuschuß der Stadt Freiburg:** Die Stadt Freiburg stellt für den Treffpunkt Freiburg städtische Räume zur Verfügung und finanziert den laufenden Betrieb.
- **Zuschuß des Landes Baden-Württemberg:** Das Land bezuschusst die Personalkosten des Treffpunkt Freiburg.
- **Ehrenamtliche Leistungen:** Der Umbau und die Einrichtung der Räume, sowie deren Pflege und Instandhaltung, ist nur durch die Eigenleistungen engagierter Bürgerinnen und Bürger möglich.
- **Spenden:** Als gemeinnütziger Verein ist der Treffpunkt Freiburg e. V. berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jede Geld- oder Sachspende kommt ausschließlich der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements zugute.

Spendenkonto Treffpunkt Freiburg e. V.:

Sparkasse Freiburg

Konto: 121 74 845

BLZ: 680 50 101